

INHALTSVERZEICHNIS

6 VORSPANN



20 RHONE-ROUTE



**82 WICHTIGE ADRESSEN UND
BUCHUNGSSTELLEN**



84 KARTENLEGENDE



85 BILDNACHWEIS



Alle Rechte vorbehalten, einschliesslich derjenigen des auszugsweisen
Abdrucks und der elektronischen Wiedergabe

© 2016 Werd & Weber Verlag AG

Kartengrundlage: Gemäss den Vertragsbedingungen swisstopo

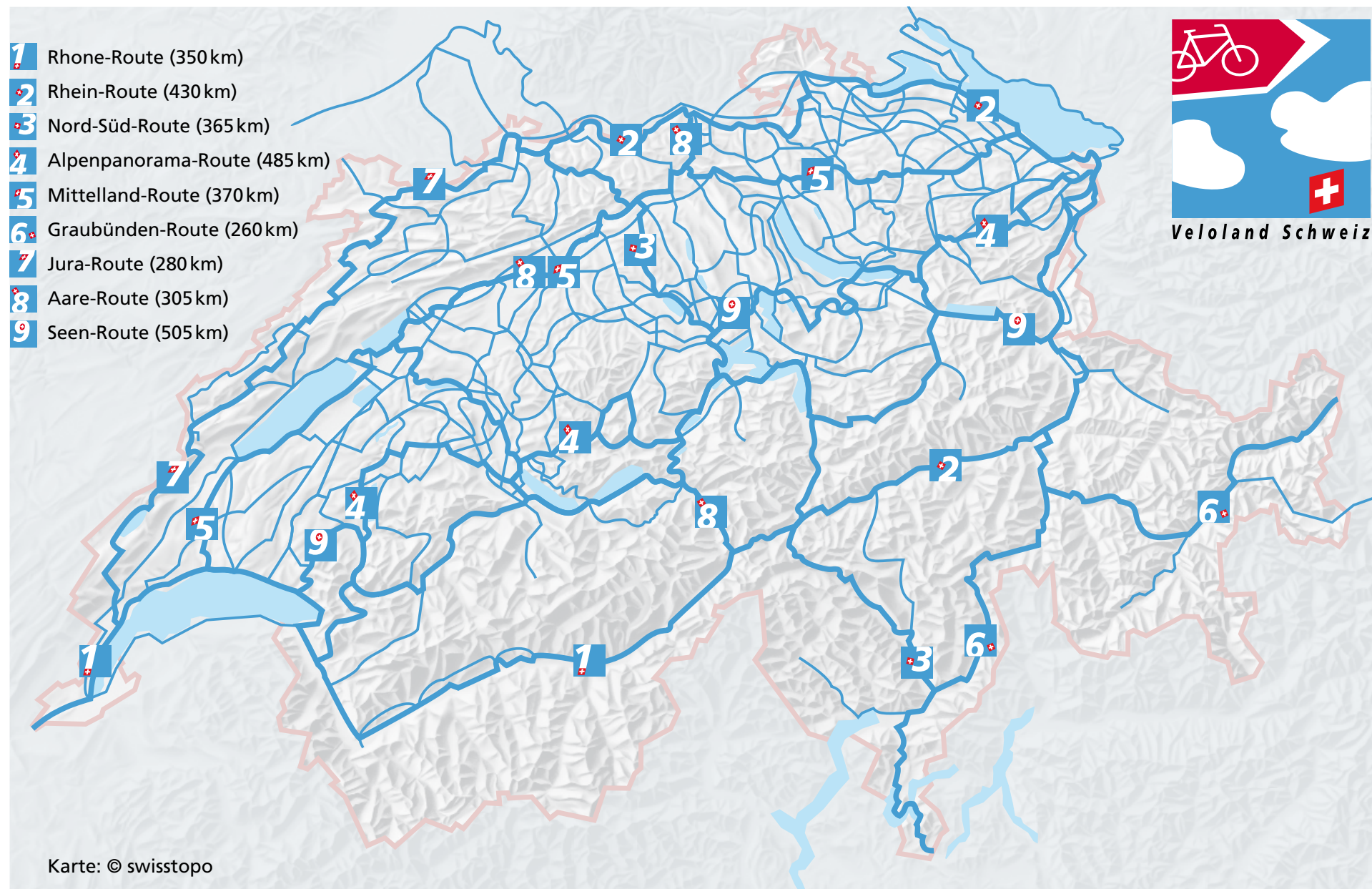
Herausgeberin: Stiftung SchweizMobil
Spitalgasse 34
3011 Bern
info@schweizmobil.ch
www.schweizmobil.ch

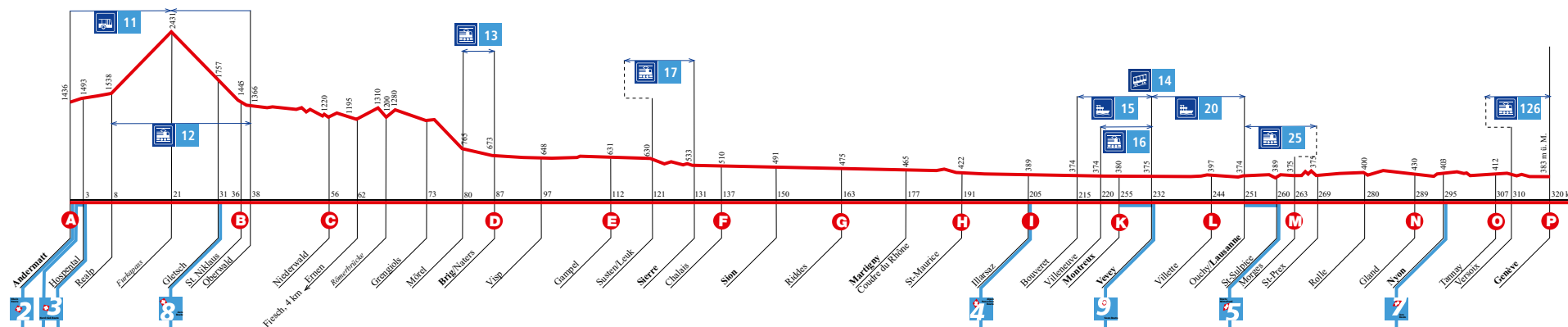
Texte/Fotos: SchweizMobil, Tourismusorganisationen, Dritte
Kartografie: SchweizMobil
Korrektorat: Werd & Weber Verlag AG

ISBN 978-3-85932-785-6
www.werdverlag.ch

ÜBERSICHTSKARTE DER NATIONALEN UND REGIONALEN ROUTEN VON VELOLAND SCHWEIZ

Detailkarten von swisstopo bis zum Massstab 1:25'000 zu allen nationalen, regionalen und lokalen Routen kostenlos ausdrucken unter www.schweizmobil.ch







Der Sage nach hatte der Teufel die Hand im Spiel, als um 1200 in der steilen **Schöllenschlucht** die «stiebende Brücke» gebaut wurde. 1595 ersetzte man den Holzsteg durch eine Steinbrücke, die als Teufelsbrücke bekannt wurde.



In der Sommerhitze kann gelegentlich das Abbrechen und Zerschellen der vordersten Eistürme des **Rhonegletschers** beobachtet werden. Eine weitere «coole» Attraktion ist die Eisgrotte im Gletscher beim Hotel Belvédère.



Zwischen 1926 und 1981 verband eine **Schmalspurbahn** durch den kurzen Scheiteltunnel Andermatt und Oberwald. Heute wird diese wunderschöne Strecke im Sommer vom Dampfbahnverein Furka-Bergstrecke betrieben.



Die alte **Saunpfadbrücke** mit der Inschrift von 1681, das traditionelle Gasthaus Gotthard, das Zeughaus Alte Sust und die Kapelle St. Karli erinnern in Hospental an die Zeiten der Säumerei über den Gotthard.

5 BÄRENTAL UND GLETSCHERZUNGE

Lange Zeit belebte der West-Ost-Verkehr, von der Rhone zum Rhein über Furka und Oberalp, das Urserental. Römische Münzen belegen die Verbindung von Raetia (Graubünden) und Vallis Poenina (Wallis). Ab 700 n.Chr. bestimmen die Mönche von Disentis und anschliessend die von Westen eingewanderten Walser das Leben im Bärenental (ursaria). Erst nach der Wegbarmachung der «teuflischen» Schöllenschlucht im 13. Jahrhundert wurde die Nord-Süd-Verbindung wichtiger als die Ost-West-Verbindung, weil immer mehr Handels- und Pilgerreisen über den Gotthard führten. Durch die Besiedelung und die Landwirtschaft dezimierten sich die in dieser Höhenlage (1400m.ü.M.) schützenden Wälder stark. So entstand der freie Talboden, der heute noch – zusammen mit den typischen Weideställen – einen kargen Eindruck vermittelt. Zum Schutz der Siedlungen vor Lawinen und Erdbeben wurden bereits im 14. Jahrhundert die restlichen Wälder per Dekret geschont. Heute können sie die Dörfer und Verkehrswege nicht mehr alleine sichern. Lawinenverbauungen stehen bis zu den höchsten Bergkämmen hinauf.

Erst die stattlichen Beiträge der Eid-



genossenschaft führten 1865 zum Ausbau der Furkastrasse. Dies löste einen regen Postkutschenverkehr aus. 1922 kurvten die ersten gelben Postautos über die Pässe. Heute «machen» während des kurzen Sommers Heerscharen von motorisierten Zeitgenossen die hohen Übergänge und erfüllen die Felslandschaft mit mehr Donner als einst Napoleons Kanonen. Kein Gletscher ist so gut erforscht wie der Rhonegletscher. Schon vor 150 Jahren wurde er vermessen, als die Eiszunge noch weit in den Talboden von Gletsch herunterreichte. Nahe der Furkastrasse, beim Hotel Belvédère, entspringt die Rhone dem Gletschersee, stürzt hinab über blank polierte Granitplatten und fliesst über 812 Kilometer weit zum Mittelmeer.

Andermatt Gotthard Tourismus

Gotthardstrasse 2, 6490 Andermatt
Tel. 041 888 71 00
www.andermatt.ch